

und ist dasselbat

in England von
errichtet; durch
Herra Dr. von

ten, den Weg der

gen Welt getrennt;
Mitgenossinnen;
gen Herren Predi-

Mädchen werden
öglich zu machen,

sie entlassen und
ist, noch ferner

rinnen müssen bei

Welt lässt es na-
emand aus eigener
Prediger, die Vor-
he Anstalt, die nur
der Unterstützung
Direction verlassen
lässt. (M. s. die
den W. G. Nach-

und solche, deren
hine zu finden, un-
Georg, beim Stroh-

auf einfache, aber
n Capitals und den
l unter die Witwen,
t, ein Viertel aber
oder in hantberger
t wird; es ist daher
stender jährlich sich
se kann jeder bei-
jbl. Commerz-Depu-
besorgt, von denen

Hühn, Johann Vin-
ler.

asse ist am Schlusse
en; sie ist in dieser
ig.

it einer Kirche von
n Barfüsser Mönchen
b. Bei der Reforma-
bisherige Kloster-Ge-
nbau an den Staat
re aufgeführt.

zu zwei Flügel, von
100 Fuss, der andere
7, jedes der Flügel-
t einem Halbgeschoss
gerichtet, deren jede
ein Local im Keller-
n Etag befinden sich,
cieters, 13 oben näher
d ein Waschloal; in
nmlungs-Saal, ein Do-
ein für alle Bewohner
st.

ora Wimmel von dem
en, den 1sten October
le bezogen.
er-Stellen, so wie die
acht. Die Anzahl der

Stellen ist demnach jetzt 26. Jede Kloster-Schwester-Stelle wird durch Einkauf erworben. Der Kaufpreis wird durch das Alter bedingt, und variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (und darüber) zwischen 2500 und 1500 $\mathcal{M}$. Es werden nur Unverheirathete — Töchter oder Witwen hiesiger Bürger — aufgenommen. Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Eine solche Stelle ist begabt: 1) mit einer jährlichen Leibrente von 132 $\mathcal{M}$ 12 $\frac{1}{2}$; 2) mit einer Wohnung im Kloster. Durch Verheirathung oder Auswanderung geht eine Kloster-Schwester ihrer Stelle ohne Rückgabe der Einkaufssumme, verlustig. Unter den 26 Kloster-Schwestern bekleidet Eine die Ehrenstelle einer Meisterrin. Sie beaufsichtigt zunächst die zwei Dienstboten des Klosters. Ausserdem wird es noch von einem bauverständigen Hausmeister bewohnt, welcher der äusserlichen Sicherheit desselben vorsorgt. — Dem ganzen Verhältnisse liegt ein Contract und diesem eine gedruckte Haus-Ordnung zum Grunde, welche letztere auch die inneren socialen Verhältnisse regelt.

Vorsteher des Klosters sind die sämmtlichen Ehrbaren Herren Oberalten. —

Oeconom ist Herr C. H. Oll.

Michaelis-Kirche, grosse. (M. s. Kirchen.)
Militair-Bibliothek hamburg-hanseatischer Officiere. Sie wurde von mehreren hamburgischen Officieren 1819 gegründet, ist Eigenthum einiger Interessenten, und wird durch monatliche Beiträge der Mitglieder unterhalten. Die Bibliothek (— Bändezahl etwa 1200 —) besitzt, ausser allen vorzüglichen neuen Werken über die Kriegskunst und ihre Hilfswissenschaften, mit deren sorgfältiger Auswahl eine Commission beauftragt ist, die Beschreibungen der bedeutendsten früheren Feldzüge, so wie mehrere ältere militairische Classiker. Auch werden von ihr fast alle in Deutschland erscheinende militairische Zeitschriften gehalten, welche unter den Theilnehmern circuliren. Das systematisch-geordnete Verzeichniss dieser bereits sehr reichhaltigen Bibliothek ist nebst den Gesetzen zuletzt im Jahre 1837 gedruckt erschienen. Bibliothekar ist abwechselnd einer der Herren Officiere, gegenwärtig der Herr Hauptmann Stehr, St. Georg, Steindamm No. 186, in dessen Hause die Sammlung aufgestellt ist. Die Missionen-Vereine Norddeutsche. Sie besteht aus den Missions-Vereinen zu Altona, Bremen, Celle, Hamburg, Lauenburg, Lehe und Bremerhaven, Ludwigs-Ritzbüttel, Rostock, Stade, welche zu gemeinsamer, selbstständiger Wirksamkeit in der Heidenwelt zusammen getreten sind. Die Leitung der gemeinsamen Anstalt steht bei der Gesamtheit dieser Vereine, die laufenden Geschäfte werden von einem Verwaltungsausschuss ausgeführt, der seinen Sitz zu Hamburg hat, wo die Gesellschaft auch eine Anstalt zur Bildung von Missionairen am 30ten October 1837, am Stadtheide No. 70, in einem gemietheten Hause eröffnet hat. Der Vorsteher dieser Bildungs-Anstalt ist Herr Cand. rev. Minist. J. H. Brauer. — Die Gesellschaft hat nach Neuseeland im Gebiete von Port Nelson, und nach Ostindien, vorläufig nach Madras, Missionaire ausgesandt.

Missions-Verein, Evangelischer, in Hamburg und dessen Umgegend (gestiftet 1822), hat zum Zweck, die nichtchristlichen Völker mit dem Christenthum bekannt zu machen. Die für die Ausrüstung der Boten (Missionaire) gesammelten Beiträge werden, nach Abzug der Kosten, der Norddeutschen Missionsgesellschaft zugestellt. Den Mitgliedern werden von Zeit zu Zeit die Berichte der auswärtigen Missions-Gesellschaften ertheilt, woraus die gesegneten Erfolge dieses echtchristlichen Unternehmens erhellen. Alljährlich gegen die Adventzeit hält der Verein öffentlich in der französisch-reformirten Kirche seine Jahresfeier. In demselben Locale werden jeden ersten Montag im Monate die Missionsstunden für die Stadt gehalten; die für die Vorstadt St. Georg finden an jedem dritten Montag im Monate im Amalienstifte Statt. Diese Missionsstunden sind dazu bestimmt, die Kenntnisse von dem heilsbedürftigen Zustande der nichtchristlichen Völker zu verbreiten und zur Theilnahme für sie anzuregen. Mitglied des Vereins ist jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet, und nimmt der interimistisch mit der Casenführung beauftragte Herr Eduard Crasemann, St. Georg, gr. Allée No. 28, Comptoir Adolphsbrücke bei der neuen Börse No. 6, auch die kleinste Gabe mit Dank entgegen.

Mobilen-Magazin des Herrn Joh. Friedr. Hagen, Cremon No. 17. In demselben befindet sich eine Auswahl dauerhafter und geschmackvoller Mobilien und Spiegel eigener Fabrik. Ueberseeische Aufträge für heisse Climate können in jeder Grösse in kurzer Zeit ausgeführt werden, so wie die Möblirung ganzer Häuser und einzelner Zimmer.

Auch werden einzelne Mobilien nach Zeichnung in altem und modernem Stile zu verschiedenen Preisen möglichst schnell von trockenem Holze angefertigt, wozu in letzter Zeit besondere Vorkehrungen getroffen sind.

Man findet in dem Magazine viele in englischem Geschmacke gearbeitete Mobilien, z. B. four post bedstead, rocking, recumbent und Selbstbewegungs-Stühle. Mobilien-Niederlage des Herrn Joh. Liebert Schäffer, im Grimm No. 20. Diese Niederlage enthält alle Arten von nützlichen und dauerhaften Mobilien von Jacaranda-, Mahagoni-, zuckerkietem und lackirtem Holze, zu möglichst billigen Preisen. Zugleich übernimmt der Inhaber es, ganze Häuser oder Zimmer zu möbliren, lässt nach Modellen oder Zeichnungen sorgfältig und pünktlich Mobilien aufstellen, lässt nach Modellen oder Zeichnungen sorgfältig und pünktlich Mobilien auf Bestellung anfertigen und ist durch langjährige Erfahrung, Sachkenntnis und Geschäftsverbindungen mit dem In- und Auslande im Stande, jeden Auftrag als Commissionsnair und Spediteur in diesem Fache zu besorgen und auszuführen.